

## **Thema: Wirtschaftskundlicher Bildungstest I**

### **Was misst der Wirtschaftskundliche Bildungstest?**

Der Wirtschaftskundliche Bildungstest (WBT) als standardisiertes Testinstrument misst eine kontextualisierte kognitive Leistung (Kristalline Intelligenz), die in erster Näherung als ökonomische Intelligenz bezeichnet werden kann. Dabei handelt es sich um eine ökonomiebezogene Grundfähigkeit, in die sowohl wirtschaftskundliches Wissen als auch ökonomiespezifische Denkleistung eingehen.

### **Welche Interpretationen lassen die Ergebnisse des WBT zu? Stellen Sie ausgewählte empirische Befunde des WBT dar.**

# Es werden im Durchschnitt 45% und somit nicht einmal die Hälfte der WBT-Fragen richtig beantwortet bzw. 55% der Antworten werden falsch beantwortet.

# Die Taxonomie für Lernziele im kognitiven Bereich kann durch den WBT weder widerlegt noch überprüft werden.

# In der nachwachsenden Generation kann von einem ökonomischen Analphabetismus gesprochen werden.

# Bei 15% aller Probanden liegt die Lösungshäufigkeit unterhalb der Ratewahrscheinlichkeit von 25%.

# Im Rahmen der Normierungsstudie wurden 55% der Antworten falsch beantwortet. Dies ist ein guter Wert, da der WBT ein Leistungsspektrum überprüft, um die Heterogenität der Probanden herauszustellen. Die Items sind weder zu leicht noch zu schwer.

### **Bei der Betrachtung der Gesamtergebnisse des WBT ist auffällig, dass die Kenntnisse über die einzelnen Inhaltsbereiche abnehmen. Nennen Sie mindestens drei Gründe dafür.**

- # Ermüdungsaspekte
- # Nachlassen der Motivation
- # Frustrationsaspekte
- # Mangelnde ökonomische Grundkenntnisse

### **Welche Schulform schneidet im WBT am schlechtesten ab?**

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Realschule sind in allen Bereichen deutlich schlechter, als die Ergebnisse der Gymnasiasten.

### **Welche Klassen der Taxonomie sind Gegenstand des WBT?**

(1) Wissen, (2) Verstehen, (3) Anwendung, (4) Analyse, (5) Evaluation